

**Zeitschrift:** Trans : Publikationsreihe des Fachvereins der Studierenden am Departement Architektur der ETH Zürich  
**Herausgeber:** Departement Architektur der ETH Zürich  
**Band:** - (2017)  
**Heft:** 31

**Artikel:** Gegenwind  
**Autor:** Pibernik, Elena  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-918694>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Gegenwind

## Elena Pibernik

Unsere Schule für Tüftler und Freidenker bekannt,  
wissenschaftliche Fachrichtungen gibt es allerhand.  
Voller Neugier werden Herausforderungen vernommen,  
hierfür ist das fundierte technische Wissen willkommen.  
Vor nichts Unbekanntem wird zurückgeschreckt,  
viel Zeit in die Forschung hineingesteckt.  
So werden stets neue Erkenntnisse gewonnen,  
unterschiedliche Fakten der Welt zusammengesponnen.

Diese Werte liegen auch im Departement Architektur zu Grunde,  
hat man ein breites Spektrum wählbarer Professuren im Bunde.  
Die Möglichkeit unterschiedliche Ansätze und Haltungen zu testen,  
sind an der ETH fern von eiskalter Marktlage die Besten.  
So lasst uns nicht in den vorgegebenen Aufgaben versteifen,  
sondern die einmalige Chance zur Eigeninitiative ergreifen.  
Professoren mit Diskurse konfrontieren,  
mit grosser Vielfalt beim Diplom brillieren!

Wagemutig Ungewohntes durchdenken,  
Gewohntem kritische Tiefe schenken.

Von Ästhetik und Dimension einiger Pläne und Modelle geblendet,  
wird schnell viel Zeit in gedankenlose Produktion verschwendet.  
Stattdessen sollen wir den gegebenen Kontext präzise erhellen,  
Zusammenhänge zwischen Kultur, Geschichte und Theorie herstellen.  
So habt dabei Mut zu mehr hässlichen Arbeitsproben,  
denn die lassen unsere Experimentierfreude toben.  
Anschliessende kritische Auseinandersetzung  
folgt dem Konzept immanenter Umsetzung!

Wagemutig Ungewohntes durchdenken,  
Gewohntem kritische Tiefe schenken.

Schnell zieht das eigene Projekt einen in den Bann,  
Mangel neuer Inspiration und Überrezeption fängt an.  
Zweifellos wurde Mies' Barcelona Chair zum Allrounder erkoren,  
geht auch mit René Magrittes Mann die Spezifik verloren.  
So lasst uns öfters durch Natur und gebaute Architektur flanieren,  
gemeinsam mehr über vielfältige Lektüren präzise sinnieren.  
Alle unsere Sinne sollen erklingen,  
denn nur so kann Architektur gelingen!

Wagemutig Ungewohntes durchdenken,  
Gewohntem kritische Tiefe schenken.

So sei dies ein Appell für mehr kritisches Reflektieren,  
eine Kritik am unüberlegten Produzieren.  
Das Studium als einmalige Chance zu verstehen,  
mit Herzblut das Risiko des Versagens eingehen.  
Vor keiner möglichen Inspiration Halt machen,  
dabei feurige Diskussionen zu entfachen.  
Um eine persönliche Architekturhaltung zu entdecken,  
unsere Räume, Städte und Landschaften zum Leben zu erwecken!